

WILDTIER GEFUNDEN – WAS TUN?

Grundsatz: Als Tierklinik ist es nur möglich **verletzte** oder **krank** Tiere anzunehmen.

Für alles weitere, wie z.B. Jungtiere, muss eine **Auffangstation** kontaktiert werden!

INHALT

Anlaufstellen für Auffangstationen.....	1
Vögel.....	2
Adulter Vogel.....	2
Jungvogel.....	3
Übersicht.....	5
Igel.....	6
Eichhörnchen, Wildkaninchen, o.Ä.....	6
Füchse, Waschbären und Maderartige.....	6
Fledermäuse.....	6

ANLAUFSTELLEN FÜR AUFFANGSTATIONEN

Tierart	Ansprechpartner
Eichhörnchen	<ul style="list-style-type: none"> - http://eichhoernchen-notruf.com/ - https://www.eichhoernchen-schutz.de/
Vögel	<ul style="list-style-type: none"> - NABU Notfallnummern (https://www.nabu-dorsten.de/notfall-nummern/) - Facebookgruppe „Wildvogelhilfe-Notfälle“ (https://www.facebook.com/groups/Wildvogelhilfe/)
Igel	<ul style="list-style-type: none"> - Facebookgruppe „Igelhilfe Stachelhausen“ - Igelfreunde Duisburg - Igelfreunde Ruhrgebiet e.V.
Wildkaninchen	<ul style="list-style-type: none"> - Wildtierhilfe NRW (https://www.wildtierhilfe.nrw/Wildtierhilfe-NRW/)
Fledermaus	<ul style="list-style-type: none"> - NABU Fledermaustelefon (https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/fledermaeuse/18829.html) - NABU Ansprechpartner NRW (https://www.fledermausschutz.de/ansprechpartner/nordrhein-westfalen/)
Füchse, Waschbären, Maderartige	<ul style="list-style-type: none"> - Polizei - Zuständiger Jäger (abhängig vom Fundort)

ADULTER VOGEL

Ausgewachsene Vögel sollten nur bei offensichtlichen Verletzungen eingesammelt werden, wie z.B. Lahmheiten, blutigen Flügeln/Schnäbeln, neurologischen Auffälligkeiten (Gleichgewichtsstörungen/ Kopfschiefhaltung).

Anflugtrauma:

Sollte ein Anflugtrauma (z.B. Zusammenstoß mit einer Scheibe) beobachtet worden sein, können folgende Schritte eingeleitet werden:

1. Vogel ohne offensichtliche Verletzungen

- Vogel in einen kleinen **Karton** (mit kleinen **Luftlöchern** → von innen nach außen durchgestoßenen Luftlöchern), in einen **Handtuch-Donut** packen
- Mindestens 2 Stunden in einen **ruhigen Raum** stellen
- Dunkel, kein Futter, reizarm, Raumtemperatur
- Nach **2 Stunden** nachschauen, ob der Vogel fit ist:



Vogel munter:

- Glattes Gefieder an Kopf und Körper
- Glänzende Augen
- Flügel enganliegend, nicht hängend, synchron positioniert, auf dem Rücken überkreuzend
- Keine Kopf- oder Schwanzschiefhaltung
- Füße und Zehen in physiologisch offener Stellung, belastet beide Beine gleichmäßig
- Keine Krampfanfälle oder Lähmungen



Vogel kann bei **Tageslicht** am **Fundort** (*max. Umkreis von 100 m*) ausgesetzt werden!

Vogel nicht munter:

- **Vogel ab Größe Amsel:** Wenn nur ein Punkt der Liste oben nicht erfüllt wird, dann kann man noch bis zu insg. **4 Stunden** abwarten, ob sich das Symptom verbessert.
- **Vögel kleiner als Amsel:** Zu schneller Stoffwechsel, würden in eine Unterzuckerung fallen, maximales Warten von insg. **2 Stunden!**
- **Spechte:** brauchen bei neurologischen Problemen häufig länger (teilweise Wochen)
→ **Pflegestelle!**



Bei ausbleibender Besserung muss eine **Behandlung** durch einen Tierarzt oder **adäquate, vogelkundige Person** einer **Pflegestelle** erfolgen oder eine **Euthanasie** in Betracht gezogen werden.

JUNGVOGEL

Zunächst: Finger weg von befiederten Jungtieren!

Jungvögel/ Ästlinge verlassen das Nest, daher zunächst nur aus der Ferne für eine Stunde ununterbrochen beobachten!

Viele Menschen, die einen Jungvogel außerhalb des Nestes finden, wollen helfen. Leider sind die meisten Jungvögel außerhalb vom Nest **NICHT hilfsbedürftig** und sollten in **Ruhe** gelassen werden.

Hierfür ausschlaggebend ist das **Alter des Vogels:**

Handelt es sich um einen **Ästling** (befiederter Jungvogel) außerhalb des Nestes?

Die meisten Vogelarten verlassen das Nest bevor sie richtig fliegen können, sie werden jedoch außerhalb vom Nest weiterhin durch ihre **Elterntiere** versorgt. Sie sind bereits **befiedert** und man erkennt sie an den meist noch **kürzeren Schwanzfedern** (im Vergleich zum adulten Tier).

Sie machen meist durch laute **Bettelrufe** auf sich aufmerksam, dies dient zum **Locken der Eltern** für die Fütterung. Sie sind in der Regel in dichten Sträuchern oder unter Hecken versteckt. Die Phase des Ästlings dauert je nach Vogelart zwischen 2-3 Tagen. In dieser Zeit lernen die Jungtiere fliegen aber auch wichtige Lebensstrategien von ihren Eltern. Eine wichtige Phase um das spätere Überleben zu sichern.

Die Eltern sind in der Regel nicht weit entfernt und kommen in regelmäßigen Abständen zum Füttern ihrer Jungtiere zurück. **Beobachten** des Jungvogels aus einiger **Entfernung** über eine längere Zeit (*mindestens eine Stunde*) ist folglich nötig, um zu beurteilen, ob sich ein Elterntier in der Nähe befindet und sich um das Jungtier kümmert. Verloren gegangene Jungvögel werden bis zu 24 Stunden von den Elterntieren gesucht.

Ein kurz aufgenommener Jungvogel sollte daher auch wieder an einen **sicheren Ort** an der Fundstelle zurückgesetzt werden.

Achtung! Sollte ein Jungvogel in **Gefahr** sein (z.B. auf einer Straße) bitte in **unmittelbarer Nähe** (ca. 100 m) an eine **geschützte Stelle** setzen!

Ist der gefundene Jungvogel **nicht** oder nur **teilweise befiedert** handelt es sich vermutlich um einen **Nestling!**

Nestlinge sind **unbefiederte/ nackte Jungvögel**, die noch ins Nest gehören. Singvögel schlüpfen nackt, blind und hilflos und sind auf die Wärme im Nest und die **intensive Versorgung** durch die Elterntiere angewiesen.

Erstes Ziel, wenn man einen nackten Jungvogel findet, sollte sein das Jungtier wieder **ins Nest zurückzuführen** (*es muss sichergestellt sein, dass es sich um das richtige Nest handelt!*)

Achtung! Leider hält sich der Mythos immer noch hartnäckig, einen Jungvogel, den ein Mensch angefasst hat, würden die Eltern nicht mehr annehmen! **Diese Annahme ist FALSCH!** Die Eltern nehmen ihre Jungtiere auch nach **Menschenkontakt** noch an.

Wichtige Regel:

Geben sie den gefundenen Jungtieren niemals **Wasser** oder **Futter!**

Die **Trachea** (*Luftröhre*) des Vogels ist nicht, wie bei Säugetieren, geschützt durch einen Kehledeckel, sondern liegt offen und frei am Zungengrund. Die Gefahr, dass sich der Vogel **verschluckt** und wortwörtlich ertrinkt, ist daher sehr groß!

Dafür aber erstmal überlebenswichtig: **Wärme! Wärme! Wärme!**

Viele gefundene Nestlinge sterben nachher beim weiteren Päppeln auf Grund von zwischenzeitlicher **Unterkühlung!** Unterkühlt ein unbefiederter Jungvogel zu lange, ist die Prognose schlecht. Daher sollte, kann das Jungtier nicht in sein Nest zurückgeführt werden, das Küken immer warm gehalten werden.

Als letzte Möglichkeit besteht die **Handaufzucht** durch **fachkundiges Personal**.

➔ **Von einer Handaufzucht ohne Kenntnisse ist dringend abzuraten!**

Hierzu sollte eine **Auffangstation** oder **Wildvogelhilfe** in der Umgebung kontaktiert werden!



ÜBERSICHT

Wichtig!

Geben sie einem jungen Vogel niemals Futter oder Wasser!
Auf Grund des fehlenden Kehlkopfdeckels bei Vögeln können die Tiere bei nicht fachmännischer Verabreichung ertrinken!

Ist der Vogel äußerlich verletzt?

Ja

Kontaktieren Sie einen Tierarzt!

Nein

Wie alt ist der Vogel?

Nestling

- Unbefiedert
- Außerhalb vom Nest



Ästling

- Vollständig befiedert
- Schwanzfedern kürzer als beim adulten Tier
- deutliche Schnabelwülste

Kann man das Nest erreichen?

Ja

Zurücksetzen!

Nein

Kontaktieren Sie eine Auffangstation!

Wärme!

Besteht unmittelbare Gefahr (z.B. Straße)?

Nein

Machen Sie gar nichts!

Ja

In der Nähe an einen sicheren Ort setzen (max. 100 m)
z.B. Gebüsch

IGEL

Häufigste Erkrankungen:

- Madenbefall
- Offene Wunden (z.B. durch Mähroboter)

Ein **verletzter** Igel kann zur Behandlung in die **Tierklinik** gebracht werden. Gibt es **keine offensichtlichen Verletzungen**, aber ist er z.B. schlapp oder jung, sollten die folgenden ersten Schritte eingeleitet und eine **Pflegestelle** zu Rate gezogen werden:

- Ggf. Wärmen
- Katzennassfutter anbieten
- Ggf. von Zecken befreien

➔ Weitere Informationen und Hilfestellungen findet man z.B. auf der Seite „**Pro-Igel**“:

<https://www.pro-igel.de/checkliste-erste-hilfe/>

EICHHÖRNCHEN, WILDKANINCHEN, O.Ä.

Ein **verletztes** Eichhörnchen oder ähnliches kann zur Behandlung in **die Tierklinik** gebracht werden. Gibt es keine offensichtlichen Verletzungen, aber ist es z.B. schlapp oder jung, sollte es warmgehalten und eine Pflegestelle zu Rate gezogen werden

FÜCHSE, WASCHBÄREN UND MADERARTIGE

Wird eines dieser Tiere gefunden muss die **Polizei** angerufen werden um den **zuständigen Jäger** in Erfahrung zu bringen. Wichtig dafür ist es den **genauen Fundort** bzw. das **Revier** zu notieren! Der Jäger ist der „*Besitzer*“ des jagdbaren Wildtieres und entscheidet über das weitere Vorgehen.

➔ Das Tier sollte demnach zunächst **NICHT** vom Fundort entfernt werden.

FLEDERMÄUSE

Bitte nehmen Sie zügig Kontakt zu einer **fledermauserfahrenen** und **genehmigten Wildtierstation** auf, denn Fledermäuse sind durch das Bundesnaturschutzgesetz eine streng geschützte Art (*BNatSchG §7 (2)*)

Verletzte, hilflose oder kranke Fledermäuse dürfen **vorübergehend** zur **fachkundigen Pflege** der Natur entnommen werden. Die **Wildtierstation** meldet der **zuständigen Naturschutzbehörde** den Verbleib, da sie **meldepflichtig** sind, daher ist es wichtig den **genauen Fundort** etc. zu notieren!